

ZUR VORLIEGENDEN UNTERSUCHUNG.....7**A. VORBEMERKUNGEN ZUR WELTANSCHAULICHEN****AUSEINANDERSETZUNG ZWISCHEN CHRISTEN UND HEIDEN IN****ROM AM ENDE DES 2. BZW. BEGINN DES 3. JHD.....9****I. ZUR RELIGIÖSEN SITUATION ROMS AM BEGINN DES 3. JHD..... 9****II. BEGRIFFSKLÄRUNG ZU „CHRISTEN“ UND „HEIDEN“, ZU „CHRISTLICHER UND PAGANER APOLOGETIK“..... 13***a. Christen und Heiden..... 14**b. Apologetik..... 15**c. Pagane Apologetik..... 18***B. M. MINUCIUS FELIX UND SEINE SCHRIFT „OCTAVIUS“.....20****I. ZUR PERSON DES M. MINUCIUS FELIX..... 20****II. DAS WERK – DER „OCTAVIUS“ DES MINUCIUS FELIX..... 27***a. Zur Überlieferung des Textes..... 27**b. Zur Datierung des Textes..... 30**ba. noster Cirtensis (9, 6) – tuus Fronto (31, 2)..... 32**bb. Die Prioritätsfrage – Minucius Felix oder Tertullian..... 34**bc. Fazit und wahrscheinlicher Zeitraum der Abfassung..... 36**c. Gliederung des „Octavius“ und inhaltlicher Überblick..... 37**ca. Dialogeingang (1, 1 – 4, 6)..... 38**cb. Die Rede des Heiden Caecilius gegen das Christentum (5, 1 – 13,5)..... 39**cc. Das Zwischengespräch über Rhetorik und Wahrheit (14, 1 – 15, 2)..... 41**cd. Rede des Octavius für das Christentum (16, 1 – 38, 7)..... 43**ce. Schluss (39 – 40, 4)..... 47**d. Quellen und Vorlagen..... 48**da. Cicero..... 49**db. Seneca..... 54**dc. Vergil..... 55**dd. Weitere pagane Quellen und Vorlagen..... 57**de. Heilige Schrift..... 60**e. Die Dialogform..... 62**ea. Der „Octavius“ als frühchristlicher lateinischer Dialog..... 63**eb. Zu Anlage und Vorbildern der Dialogform des „Octavius“..... 65**f. Theologischer und philosophischer Gehalt des Werkes..... 67**g. Die möglichen Adressaten des „Octavius“..... 70***III. FAZIT..... 72**

**C. DIE REDE DES HEIDEN CAECILIUS ALS KANON
ZEITGENÖSSISCHER VORWÜRFE GEGEN DAS FRÜHE**

CHRISTENTUM (5, 1-13, 5).....73

I. ZUR PERSON DES CAECILIUS NATALIS 73

II. MÖGLICHE VORBILDER – FRONTO UND TERTULLIAN 74

III. DIE REDE DES HEIDEN CAECILIUS..... 84

a. *Weltanschaulicher Teil der Heidenrede (5, 1-7, 6)*..... 85

aa. Vorwurf der Unbildung der Christen (5, 2-6)..... 85

ab. Leugnung der Vorsehung und des Waltens einer göttlichen Macht (5, 6-13) 86

ac. Verteidigung der traditionellen religio (6, 1-7, 6)..... 92

ad. Die ambivalente Weltanschauung des Caecilius in 5, 6-7, 6..... 99

b. *Die verruchten Sitten der Christen (8, 1-10, 5)* 101

ba. Der Vorwurf des Atheismus (8, 1-3)..... 102

bb. Niedrige Herkunft, die Einbindung von Frauen in den Gemeinden, Abkehr der Christen vom gesellschaftlichen und politischen Leben und Verachtung von Leid und Tod (8, 4-5) 105

bc. Flagitia Christianorum - Schandtaten der Christen (9, 1-6)..... 113

bc1 Geheime Erkennungszeichen und Inzest (9, 1-2) 113

bc2 Verehrung eines Esels, priesterlicher Genitalien und eines gekreuzigten Verbrechers (9, 3-4)..... 118

bc3 Kindesmord als Initiationsritus, Kannibalismus und sexuelle Ausschweifungen im Rahmen christlicher Liebesmähler (9, 5-6)..... 123

c. *Unverständnis des christlichen Gottesbildes, der Eschatologie und der Abkehr vom öffentlichen Leben (10, 1-12, 6)* 132

ca. Christliches Gottesbild und die Ohnmacht des jüdisch-christlichen Gottes (10, 1-5)..... 132

cb. Kritik an christlicher Eschatologie (11, 1-12, 3) 137

cc. Die Abkehr der Christen vom öffentlichen Leben (12, 4-6)..... 140

d. *Schlussappell – „Quod supra nos, nihil ad nos“ (12, 7-13, 5)*..... 143

D. RESÜMEE; ODER: „WARUM EIN GEBILDETER RÖMER AM

BEGINN DES 3. JHD. NICHT CHRIST SEIN KANN“.....144

E. LITERATURVERZEICHNIS.....150

I. PRIMÄRLITERATUR – KOMMENTARE 150

II. LITERATURVERZEICHNIS – SEKUNDÄRLITERATUR 154

III. BIBLIOGRAPHISCHE ABKÜRZUNGEN..... 167